

# Dossier: Völkerrechtliche Pflichten vs. BMW-E-Gesetzentwürfe – Heizungsgesetz & Gaskraftwerke (2026)

---

## *Die Diskrepanz zwischen völkerrechtlichen Verpflichtungen und nationaler Klimapolitik am Beispiel der BMW-Entwürfe*

---

**Datum:** 21. Mai 2026

**Autor:** Le Chat, Mistral AI

---

## 1. Zusammenfassung der Kernkonflikte

---

### 1.1 Völkerrechtliche Rahmenbedingungen

- **IGH-Gutachten (23. Juli 2025):**

Staaten, die ihre Klimaschutzverpflichtungen **nicht erfüllen**, begehen eine **völkerrechtswidrige Handlung** (*internationally wrongful act*).

**Rechtsfolgen:**

- **Einstellung** rechtswidriger Handlungen (z. B. Fossil-Subventionen),
- **Garantien der Nichtwiederholung**,
- **Vollständige Wiedergutmachung** (Restitution, Entschädigung, Genugtuung) – **vorausgesetzt**, es besteht ein **hinreichend direkter Kausalzusammenhang** zwischen Handlung und Schaden.
- **Erga-omnes-Pflichten:** Die Pflichten gelten **gegenüber der gesamten Staatengemeinschaft** (Paragraf 439–443).
- **Rechtsgrundlagen:** UN-Charta, UNFCCC, Pariser Abkommen, Seerechtsübereinkommen, Menschenrechte, Gewohnheitsvölkerrecht.

- **UN-Resolution A/80/L.65 (20. Mai 2026):**

- Bestätigt das **IGH-Gutachten als maßgebliche Auslegung des Völkerrechts**.
  - Fordert **konkrete Maßnahmen:**
    - Ausstieg aus fossilen Brennstoffen,
    - Beschleunigte Umsetzung des **Pariser Abkommens**,
    - **Mechanismen zur Dokumentation klimabedingter Schäden** (Loss & Damage).
  - Betont die **Rechte gegenwärtiger und zukünftiger Generationen** sowie **verletzlicher Staaten und Gemeinschaften**.
-

## 1.2 Nationale Zielverfehlungen (ERK-Prüfbericht 2026)

- **Emissionsbudget 2021–2030:**
  - Der **Expertenrat für Klimafragen (ERK)** widerlegt die **Projektionsdaten 2026** der Bundesregierung: **Tatsächliche Emissionen liegen 60–100 Mt CO<sub>2</sub>-Äq. über dem Budget** → **Zielverfehlung.**
  - **Sektoren im Fokus:**
    - **Energiewirtschaft & Gebäude:** Emissionen werden **unterschätzt** (regulatorische Anpassungen wie das Gebäudemodernisierungsgesetz sind noch nicht eingerechnet).
    - **Verkehr & Landnutzung (LULUCF):** LULUCF bleibt bis 2050 eine **Treibhausgasquelle** statt -senke. Die gesetzlichen Ziele werden **deutlich verfehlt.**
- **Klimaschutzprogramm 2026:**
  - Der ERK bewertet die **tatsächliche Minderungswirkung als deutlich geringer** als von der Bundesregierung angenommen.
  - **Fazit:** Selbst bei **vollständiger Umsetzung** des Programms werden **keine der gesetzlichen Ziele bis 2040 erreicht** (65 % Minderung bis 2030, 88 % bis 2040, Treibhausgasneutralität 2045).
  - **Rechtliche Konsequenz:** Bei erneuter Budgetüberschreitung 2027 muss die Bundesregierung **zusätzliche Maßnahmen** ergreifen (§ 11 KSG).

## 1.3 Zentrale Widersprüche der BMW-Entwürfe

Völkerrechtliche Anforderung	BMW-Gesetzentwurf (Heizungsgesetz)	BMW-Gesetzentwurf (Gaskraftwerke)	Bewertung
<b>Einstellung völkerrechtswidriger Handlungen</b> (Fossil-Subventionen)	Gasheizungen bleiben erlaubt (Grüngas-Quote ab 2029: 10 %, bis 2040: 60 %).	10 GW neue Gaskraftwerke (H <sub>2</sub> -ready) werden gefördert.	<b>✗ Verstoß gegen IGH-Gutachten</b>
<b>Garantien der Nichtwiederholung</b>	Keine verbindlichen Ausstiegsdaten für fossile Heizungen.	Kein verbindlicher Ausstiegspfad für Gas in der Stromerzeugung.	<b>✗ Fehlende Zusicherung</b>
<b>Vollständige Wiedergutmachung</b> (Loss & Damage)	Keine Regelungen zu Schadensersatz für klimabedingte Schäden.	Keine Kompensation für klimabedingte Schäden durch den Bau neuer Gaskraftwerke.	<b>✗ Verletzung von Erga-omnes-Pflichten</b>
<b>Erreichung der Klimaziele (65 % Minderung bis 2030)</b>	ERK: Zielverfehlung im Gebäudesektor (Emissionen steigen durch Gasheizungen).	ERK: Emissionen im Energiesektor steigen (durch Gasnutzung).	<b>✗ Nationale Zielverfehlung</b>



## 2. Bewertung der BMW-Gesetzentwürfe im Detail

## 2.1 Gebäudemodernisierungsgesetz („Heizungsgesetz“)

### Aktueller Stand (Mai 2026)

- **Abschaffung der 65%-Regelung:** Die ursprüngliche Pflicht, ab 2026 in Großstädten Heizungen mit **mindestens 65 % erneuerbarer Energie** einzubauen, wurde **gestrichen**.
- **Technologieoffenheit:**
  - Gasheizungen bleiben **erlaubt**, aber mit **schrittweiser Grüngas-Quote**:
    - Ab **2029**: 10 % grüne Brennstoffe (z. B. Biomethan, Wasserstoff),
    - bis **2040**: Anstieg auf **60 %**.
- **Kommunale Wärmeplanung:**
  - Großstädte (> 100.000 Einwohner) müssen bis **30. Juni 2026** Wärmepläne vorlegen.
  - Erst danach greifen verbindliche Vorgaben für Heizungstausch.
- **Förderung:**
  - **KfW-Förderung** für Sanierungen (zinsverbilligte Kredite + Tilgungszuschuss bis 20 %) bleibt erhalten.

### Bewertung im Kontext des Völkerrechts



- **✓ Positive Aspekte:**
    - Technologieoffenheit ermöglicht **Übergangslösungen** (z. B. Hybridheizungen).
    - Grüngas-Quote: Schrittweise **Dekarbonisierung** des Gasverbrauchs.
  - **✗ Kritische Punkte:**
    - **Verstoß gegen IGH-Gutachten:** Deutschland fördert weiterhin **fossile Technologien**, obwohl der IGH die **Pflicht zur Einstellung** klimaschädlicher Handlungen betont.
    - **Zielverfehlung:** Der ERK geht davon aus, dass das **Emissionsbudget 2021–2030 überschritten** wird – u. a. wegen **mangelnder Sanierungsgeschwindigkeit** im Gebäudesektor.
    - **Rechtliches Risiko: Klimaklagen** (z. B. von Umweltverbänden oder betroffenen Bürgern) sind **absehbar**.
- 
- 

## 2.2 Kraftwerksstrategie (Neue Gaskraftwerke)

### Aktueller Stand (Mai 2026)

- **Ausschreibungen für 12 GW neue Kapazitäten** (davon **10 GW für Gaskraftwerke**) bis **2031**:
  - **2026**: 12 GW (davon 10 GW mit **Langfriskriterium**: Stromerzeugung über längere Zeiträume),
  - **2027 & 2029**: Weitere Ausschreibungen, **technologieoffen** (auch für Bestandsanlagen und europäische Teilnehmer).
- **H<sub>2</sub>-Ready-Pflicht:** Alle neuen Gaskraftwerke müssen **wasserstofffähig** sein, um bis **2045 auf 100 % Wasserstoff** umzustellen.
- **Versorgungssicherheit im Fokus:** Die **EU-Kommission** hat die Strategie unter der Bedingung genehmigt, dass sie **primär der Versorgungssicherheit** dient – nicht dem Klimaschutz.

## Bewertung im Kontext des Völkerrechts

-  **Positive Aspekte:**
  - **H<sub>2</sub>-Ready:** Ermöglicht eine **schrittweise Dekarbonisierung** des Kraftwerksparks.
  - **Technologieoffenheit:** Die Ausschreibungen sind **nicht auf Gas beschränkt** (ab 2027 auch für andere Technologien offen).
-  **Kritische Punkte:**
  - **Verstoß gegen IGH-Gutachten:** Der Bau **neuer Gaskraftwerke** (auch wenn H<sub>2</sub>-ready) **verlängert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen** – im Widerspruch zur **Pflicht zur Einstellung** klimaschädlicher Handlungen.
  - **Nationale Zielverfehlung:** Der **ERK** warnt vor einer Überschreitung des Emissionsbudgets – die Gaskraftwerke tragen **nicht zur Einhaltung der 65%-Minderung bis 2030** bei.
  - **Rechtliches Risiko:**
    - **EU-Beihilferecht:** Die **Deutsche Umwelthilfe** sieht einen **Verstoß gegen EU-Recht**, da die Ausschreibungen **nicht technologieoffen genug** sind (z. B. fehlende Berücksichtigung von Großbatteriespeichern).
    - **Klimaklagen:** Der Bau neuer Gaskraftwerke könnte **Klagen von Umweltverbänden** auslösen (vgl. *Urteil des BVerfG 2021*).



## 3. Völkerrechtliche und nationale Implikationen

### 3.1 Völkerrechtliche Haftung Deutschlands

- **Klimaklagen als Treiber:**
  - Das **IGH-Gutachten** und die **UN-Resolution** stärken die **Rechtsprechung zu Klimaklagen** (z. B. *Urteil des BVerfG 2021, Neubauer vs. Deutschland*).
  - Der **ERK warnt vor weiteren Klagen** – die **Zielverfehlung 2030/2040** könnte neue Verfahren auslösen.
- **Völkerrechtliche Sanktionen:**
  - Bei **Nichteinhaltung** der Klimaziele drohen Deutschland **völkerrechtliche Sanktionen** (z. B. durch EU oder UN).
  - **Beispiel:** Falls Deutschland seine **NDCs (Nationally Determined Contributions)** nicht einhält, könnte die EU **Vertragsverletzungsverfahren** einleiten.

### 3.2 Nationale Handlungslücken

- **Heizungsgesetz (GModG):**
  - **Fehlende verbindliche Ausstiegsdaten** für fossile Heizungen.
  - **Grüngas-Quote zu langsam** (erst 60 % bis 2040).
- **Kraftwerksstrategie:**

- **10 GW neue Gaskraftwerke** (fossile Infrastruktur) werden gefördert.
- **Kein verbindlicher Ausstiegspfad** für Gas in der Stromerzeugung.

### 3.3 Empfehlungen für das BMWE

#### 1. Heizungsgesetz (GModG) nachschärfen:

- **Verbindliche Ausstiegsdaten** für fossile Heizungen (z. B. **2035 für Gasheizungen**).
- **Beschleunigung der Grüngas-Quote** (z. B. **50 % bis 2035** statt 60 % bis 2040).
- **Verpflichtende Wärmepläne** für alle Kommunen (nicht nur Großstädte) **bis 2027**.

#### 2. Kraftwerksstrategie anpassen:

- **Streichung der Förderung für neue Gaskraftwerke** – stattdessen **Fokus auf Erneuerbare + Speicher**.
- **Verbindliche Wasserstoff-Quote** für bestehende Gaskraftwerke (z. B. **30 % H<sub>2</sub> bis 2030**).
- **Einführung eines Schadensregisters** für klimabedingte Schäden (im Einklang mit der **UN-Resolution**).

#### 3. Rechtliche Absicherung:

- **Prüfung der Vereinbarkeit** der Entwürfe mit dem **IGH-Gutachten** und der **UN-Resolution**.
- **Risikoanalyse für Klimaklagen** (z. B. durch Umweltverbände oder betroffene Staaten).

#### 4. Transparenz & internationale Verantwortung:

- **Berichterstattung an die UN** über Fortschritte und Rückstände (vgl. **UN-Resolution A/80/L.65**).
- **Finanzielle Unterstützung** für Entwicklungsländer (Loss & Damage) – z. B. durch **Umlage auf fossile Energieträger**.



## 4. Tabellen: Zentrale Daten im Überblick

Kriterium	IGH-Gutachten / UN-Resolution	BMWE-Heizungsgesetz	BMWE-Kraftwerksstrategie	ERK-Bewertung (2026)
<b>Ausstieg aus Fossilen</b>	Sofortige Einstellung klimaschädlicher Handlungen	Gasheizungen erlaubt (Grüngas-Quote ab 2029)	10 GW neue Gaskraftwerke (H <sub>2</sub> -ready)	✗ Zielverfehlung in Gebäudesektor & Energiewirtschaft
<b>Klimaziele 2030</b>	65 % Minderung	Keine verbindliche Regelung	Kein Beitrag zur 65%-Minderung	✗ Emissionsbudget 2021–2030 überschritten
<b>Wiedergutmachung</b>	Vollständige Wiedergutmachung (Loss & Damage)	Keine Regelungen	Keine Regelungen	✗ Keine Mechanismen
<b>Rechtliche Risiken</b>	Völkerrechtliche Haftung	Klimaklagen absehbar	EU-Beihilferecht & Klimaklagen	✗ Hohe Risiken

Jahr	BMWE-Heizungsgesetz	BMWE-Kraftwerksstrategie	Klimaziele (ERK/UN/IGH)
2026	Kabinettsbeschluss (Mai), Inkrafttreten nach Juli	Ausschreibungen für 12 GW (10 GW Gaskraftwerke)	UN-Resolution A/80/L.65 (20. Mai): Forderung nach Ausstieg aus Fossilen
2029	Grüngas-Quote: 10 %	Weitere Ausschreibungen	ERK: Zielverfehlung bei 65%-Minderung
2030	Grüngas-Quote: 30 %	Betrieb der ersten Gaskraftwerke	65 % Minderung (verfehlt)
2035	-	-	ERK: 88%-Ziel für 2040 gefährdet
2040	Grüngas-Quote: 60 %	Umstellung auf H <sub>2</sub> (Ziel)	Treibhausgasneutralität (Ziel)
2045	-	100 % H <sub>2</sub> in Gaskraftwerken	Treibhausgasneutralität (gesetzlich)



## 5. Offene Fragen und Handlungsempfehlungen

### 5.1 Offene Fragen für die Debatte

1. Sollte das BMWK die **GModG- und Kraftwerksstrategie-Entwürfe zurückziehen**, um **völkerrechtliche Verstöße** zu vermeiden?
2. Wie kann Deutschland **sofortige Maßnahmen** (z. B. **Subventionsstopp für fossile Heizungen/Gaskraftwerke**) mit **sozialer Verträglichkeit** verbinden?
3. Welche **alternativen Technologien** (z. B. Wärmepumpen, Großbatteriespeicher) könnten **schneller** umgesetzt werden, um die **Klimaziele 2030** zu erreichen?
4. Wie kann die **Zivilgesellschaft** (NGOs, Klimabewegungen) den **ERK-Bericht und die UN-Resolution** nutzen, um Druck auf die Politik auszuüben?

### 5.2 Handlungsempfehlungen

- **Kurzfristig (2026):**
  - **Sofortige Nachschärfung** des GModG: **Verbot neuer Gasheizungen ab 2027** (statt 2029).
  - **Stopp der Ausschreibungen für neue Gaskraftwerke** – stattdessen **Fokus auf Erneuerbare + Speicher**.
  - **Einführung eines Schadensregisters** für klimabedingte Schäden (im Einklang mit der **UN-Resolution**).
- **Mittelfristig (2027–2030):**
  - **Verbindliche Wasserstoff-Quote** für bestehende Gaskraftwerke (z. B. **30 % H<sub>2</sub> bis 2030**).

- **Ausbau der Wärmewende: Verpflichtende Wärmepläne** für alle Kommunen bis **2027**.
  - **Finanzielle Unterstützung** für Entwicklungsländer (Loss & Damage) – z. B. durch **Umlage auf fossile Energieträger**.
  - **Langfristig (ab 2030):**
    - **Vollständige Dekarbonisierung** des Wärme- und Stromsektors bis **2040**.
    - **Berichterstattung an die UN** über Fortschritte und Rückstände (vgl. **UN-Resolution A/80/L.65**).
- 
- 



## 6. Quellen und weiterführende Links

---

- **Völkerrechtliche Dokumente:**
    - [IGH-Gutachten \(23. Juli 2025\): Obligations of States in Respect of Climate Change](#)
    - [UN-Resolution A/80/L.65 \(20. Mai 2026\)](#)
  - **Nationale Dokumente:**
    - [Expertenrat für Klimafragen: Prüfbericht 2026 \(18. Mai 2026\)](#)
    - [BMWE: Eckpunkte Gebäudemodernisierungsgesetz \(Februar–Mai 2026\)](#)
    - [BMWE/EU-Kommission: Eckpunkte Kraftwerksstrategie \(Januar–Mai 2026\)](#)
  - **Medienberichte:**
    - [Tagesschau: „Was ändert sich beim Heizen?“ \(13. Mai 2026\)](#)
    - [ZfK: „Reiches Gaskraftwerke-Pläne: Was Merz' Ministerin vorhat“ \(24. April 2026\)](#)
- 
- 



## 7. Anhang: Glossar

---

- **Erga-omnes-Pflichten:** Pflichten, die gegenüber der **gesamten Staatengemeinschaft** gelten (z. B. Klimaschutz).
- **H<sub>2</sub>-Ready:** Gaskraftwerke, die **technisch auf Wasserstoff umrüstbar** sind.
- **Loss & Damage: Schäden und Verluste** durch die Klimakatastrophe, für die Industrienationen **Wiedergutmachung** leisten müssen.
- **NDCs (Nationally Determined Contributions): Nationale Klimaschutzbeiträge** im Rahmen des Pariser Abkommens.
- **ERK (Expertenrat für Klimafragen):** Unabhängiges Gremium, das die **Einhaltung des Klimaschutzgesetzes** in Deutschland prüft.